

2008

Qualifikationsverfahren
**Detailhandelsfachfrau/
Detailhandelsfachmann**

Wirtschaft
schriftlich

Serie 1 / 5

Pos. 5.1

Name:	Vorname:	Prüfungsnummer:	Prüfungsdatum:
.....

Zeit 60 Minuten für 15 Antworten

Bewertung Die maximal erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt.
Bei mehreren Antworten auf eine Frage ist die Reihenfolge der Antworten
für die Bewertung ohne Bedeutung.

Hilfsmittel Taschenrechner (netzunabhängig)

Notenskala	95	-	100	Punkte = Note 6
	85	-	94	Punkte = Note 5,5
	75	-	84	Punkte = Note 5
	65	-	74	Punkte = Note 4,5
	55	-	64	Punkte = Note 4
	45	-	54	Punkte = Note 3,5
	35	-	44	Punkte = Note 3
	25	-	34	Punkte = Note 2,5
	15	-	24	Punkte = Note 2
	5	-	14	Punkte = Note 1,5
	0	-	4	Punkte = Note 1

Total 100 Punkte

Unterschrift der beiden Prüfungsexperten/innen:	Erreichte Punkte:	Note:
.....

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 1. September 2009 nicht zu**
Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Autorinnen-/Autorenteam der Sprachregionalen Prüfungskommission im
Detailhandel, Subkommission Deutschschweiz

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

Aufgaben		Anzahl Punkte																	
		maximal	erreicht																
1	Bedürfnisse Eine Vielzahl von Individualbedürfnissen kann ein Kollektivbedürfnis wecken. Fügen Sie zu den restlichen drei Individualbedürfnissen je ein daraus resultierendes Kollektivbedürfnis ein.	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Individualbedürfnisse</th> <th>Daraus resultierendes Kollektivbedürfnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>Skifahren</i></td> <td><i>Bau von Skiliften</i></td> </tr> <tr> <td>Privatverkehr</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Gute Ausbildung</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Optimale medizinische Versorgung</td> <td>_____</td> </tr> </tbody> </table>	Individualbedürfnisse	Daraus resultierendes Kollektivbedürfnis	<i>Skifahren</i>	<i>Bau von Skiliften</i>	Privatverkehr	_____	Gute Ausbildung	_____	Optimale medizinische Versorgung	_____	3						
		Individualbedürfnisse	Daraus resultierendes Kollektivbedürfnis																
		<i>Skifahren</i>	<i>Bau von Skiliften</i>																
		Privatverkehr	_____																
		Gute Ausbildung	_____																
Optimale medizinische Versorgung	_____																		
2	Ökonomisches Prinzip Welche Aussage gehört zu welchem Prinzip? Kreuzen Sie an.	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Minimalprinzip</th> <th>Maximalprinzip</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Der Lernende K. hat CHF 800.— gespart. Er kauft sich dafür einen möglichst guten Fernseher.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Der F 1 Rennstall Sauber will in dieser Saison mit einem beschränkten Budget in der Konstrukteur WM wieder den dritten Rang erreichen.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Eine grosse Automobilfirma gibt den Konstrukteuren den Auftrag, einen Familienwagen möglichst günstig zu bauen.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Minimalprinzip	Maximalprinzip	Der Lernende K. hat CHF 800.— gespart. Er kauft sich dafür einen möglichst guten Fernseher.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der F 1 Rennstall Sauber will in dieser Saison mit einem beschränkten Budget in der Konstrukteur WM wieder den dritten Rang erreichen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eine grosse Automobilfirma gibt den Konstrukteuren den Auftrag, einen Familienwagen möglichst günstig zu bauen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6				
			Minimalprinzip	Maximalprinzip															
		Der Lernende K. hat CHF 800.— gespart. Er kauft sich dafür einen möglichst guten Fernseher.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>															
		Der F 1 Rennstall Sauber will in dieser Saison mit einem beschränkten Budget in der Konstrukteur WM wieder den dritten Rang erreichen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>															
Eine grosse Automobilfirma gibt den Konstrukteuren den Auftrag, einen Familienwagen möglichst günstig zu bauen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																	
3	Wirtschaftskreislauf Kreuzen Sie an.	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Richtig</th> <th>falsch</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Die Unternehmen stellen den Haushalten die Produktionsfaktoren zur Verfügung.</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Haushalte konsumieren Waren, die von den Unternehmen produziert werden.</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ausland und Staat gehören nicht zum einfachen Wirtschaftskreislauf.</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Zwischen den Wirtschaftsteilnehmern fliessen ausschliesslich Güterströme.</td> </tr> </tbody> </table>	Richtig	falsch		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Unternehmen stellen den Haushalten die Produktionsfaktoren zur Verfügung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Haushalte konsumieren Waren, die von den Unternehmen produziert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausland und Staat gehören nicht zum einfachen Wirtschaftskreislauf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zwischen den Wirtschaftsteilnehmern fliessen ausschliesslich Güterströme.	4	
		Richtig	falsch																
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Unternehmen stellen den Haushalten die Produktionsfaktoren zur Verfügung.															
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Haushalte konsumieren Waren, die von den Unternehmen produziert werden.															
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausland und Staat gehören nicht zum einfachen Wirtschaftskreislauf.																	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zwischen den Wirtschaftsteilnehmern fliessen ausschliesslich Güterströme.																	
Summe		13																	

Aufgaben		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
		Übertrag	13
4	<p>Preismechanismus Ordnen Sie zu: 1) Preissteigerung 2) Preisminderung</p> <p>_____ Aufgrund von Stürmen muss die Ölproduktion zurückgefahren werden. _____ Die Angebotskurve verschiebt sich nach rechts. _____ Die Nachfrage steigt stärker als das Angebot. _____ Ausländische Anbieter drängen auf den Schweizer Markt.</p>		4
5	<p>Konsumkreditgesetz Silvio will bei einer Bank einen Barkredit von CHF 10'000.— aufnehmen.</p> <p>a) Die Bank prüft nun die Bonität von Silvio. Sie versucht damit, das Risiko eines Verlustes zu verkleinern. Erklären Sie den Begriff Bonität.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>b) Welche Angaben von Silvio prüft die Bank bei der Bonitätsprüfung? Nennen Sie drei Möglichkeiten.</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p>		2
			3
		Summe	22

Aufgaben		Anzahl Punkte												
		maximal	erreicht											
	Übertrag	22												
6	Konjunkturpolitik Momentan herrscht in der Schweiz wirtschaftlich eine gute Stimmung. Aus diesem Grund werden Stimmen laut, die verlangen, dass sich der Bund und die Kantone „antizyklisch“ verhalten sollten.													
	a) Was ist mit dem Ausdruck „antizyklisch“ gemeint? Erklären Sie das Wort ohne ein Beispiel zu nennen. <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	2												
	b) Belegen Sie Ihre Aussage von a) mit einem praxisnahen Beispiel. <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	2												
7	Aussenwirtschaftliche Beziehungen Beurteilen Sie die nachstehenden Aussagen auf deren Zusammenhang mit der internationalen Verflechtung der Schweiz mit dem Ausland. Diejenigen Aussagen, die im Zusammenhang stehen, sind als richtig, die übrigen als falsch zu bezeichnen.													
	<table border="0"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">richtig</td> <td>falsch</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Die Schweiz hat momentan günstige Voraussetzungen für den Export.</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Die Ölpreise steigen nicht sehr stark, da der US Dollar schwach ist.</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Die Schweiz hat mit der EU Bilaterale Verträge abgeschlossen.</td> </tr> </table>	richtig	falsch		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Schweiz hat momentan günstige Voraussetzungen für den Export.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Ölpreise steigen nicht sehr stark, da der US Dollar schwach ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Schweiz hat mit der EU Bilaterale Verträge abgeschlossen.	6
richtig	falsch													
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Schweiz hat momentan günstige Voraussetzungen für den Export.												
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Ölpreise steigen nicht sehr stark, da der US Dollar schwach ist.												
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Schweiz hat mit der EU Bilaterale Verträge abgeschlossen.												
Summe		32												

Aufgaben		Anzahl Punkte		
		maximal	erreicht	
		Übertrag	32	
8	<p>Marketing <i>Handelszeitung / Nr. 32</i> Grossverteiler registrieren Rekordumsätze</p> <p><i>Energiesparende Glühbirnen boomen, die Grossverteiler und IKEA verbuchen Rekordumsätze. Der Grossverteiler Coop hat in den ersten sieben Monaten die doppelte bis dreifache Absatzmenge verzeichnet. Bereits werden für den Herbstbeginn Engpässe prognostiziert. „Lieferengpässe sind auf dem Weltmarkt unumgänglich, da die Nachfrage das Angebot weit übersteigt.“</i></p> <p>a) Handelt es sich hier um einen Verkäufer- oder einen Käufermarkt?</p> <p>_____</p> <p>b) Wie reagieren möglicherweise die Grossverteiler und IKEA auf diese Nachfrage? Antworten Sie in einem Satz.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>c) Aus dieser Situation können für die Produzenten Nachteile, wie z.B. teurere Rohstoffe entstehen. Nennen Sie zwei weitere Nachteile.</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p>		2	
			2	
			4	
		Summe	40	

Aufgaben		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
	Übertrag	40	
9	<p>Begriffe Marketing Verbinden Sie die zusammengehörenden Begriffe mit Linien.</p> <p>Sekundärforschung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Befragung der Kunden</p> <p>Primärforschung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Diashows im Kino</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Auswerten von Umsatzstatistiken</p> <p>Werbung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Zweitplatzierung im Laden</p> <p>Verkaufsförderung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Eröffnungsfeier nach Geschäftsumbau</p>	5	
10	<p>Zinsrechnen Maria Marti beansprucht für 10 Monate einen Konsumkredit in Höhe von CHF 9'000.— von der Bank. Sie bezahlt insgesamt mit Zinsen CHF 9'900.— zurück. Wie hoch war der Zinssatz? Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. Berechnung:</p> <p>Ergebnis: <input style="width: 150px; height: 40px;" type="text"/></p>	4	
11	<p>Wirtschaftssektoren In welchem der drei Sektoren sind folgende Berufsleute tätig?</p> <p>1 = primärer Sektor 2 = sekundärer Sektor 3 = tertiärer Sektor</p> <p>_____ Ärztin _____ Detailhandelsfachfrau _____ Fischer</p>	6	
Summe		55	

Aufgaben			Anzahl Punkte																
			maximal	erreicht															
		Übertrag	55																
12	<p>Kaufvertrag – Verbindlichkeit von Angeboten Welche der nachstehenden Aussagen sind richtig, welche falsch?</p> <table border="0"> <thead> <tr> <th></th> <th><i>richtig</i></th> <th><i>falsch</i></th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) Preise in Prospekten und Katalogen sind verbindlich.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>b) Ein mündliches Angebot gilt während 24 Stunden.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>c) Ein schriftliches Angebot ist so lange verbindlich, wie der Empfänger braucht, um das Angebot zu prüfen und zu antworten.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>6</td> </tr> </tbody> </table>		<i>richtig</i>	<i>falsch</i>		a) Preise in Prospekten und Katalogen sind verbindlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		b) Ein mündliches Angebot gilt während 24 Stunden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		c) Ein schriftliches Angebot ist so lange verbindlich, wie der Empfänger braucht, um das Angebot zu prüfen und zu antworten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6		
	<i>richtig</i>	<i>falsch</i>																	
a) Preise in Prospekten und Katalogen sind verbindlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																	
b) Ein mündliches Angebot gilt während 24 Stunden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																	
c) Ein schriftliches Angebot ist so lange verbindlich, wie der Empfänger braucht, um das Angebot zu prüfen und zu antworten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6																
13	<p>Einleitung Betreibungsverfahrens Ordnen Sie die Zahl für den korrekten Begriff der richtigen Textlücken zu.</p> <p>___ leitet die Betreuung durch ___ an das zuständige Amt ein. Daraufhin sendet das Betreibungsamt ___ zu.</p> <p>___ kann durch ___ die Forderung bestreiten und das Verfahren unterbrechen. Diesen kann der Gläubiger unter Umständen durch ___ beseitigen.</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tbody> <tr><td>1</td><td>den Zahlungsbefehl</td></tr> <tr><td>2</td><td>der Schuldner</td></tr> <tr><td>3</td><td>das Rechtsöffnungsbegehren</td></tr> <tr><td>4</td><td>den Rechtsvorschlag</td></tr> <tr><td>5</td><td>der Gläubiger</td></tr> <tr><td>6</td><td>das Betreibungsbegehren</td></tr> </tbody> </table>	1	den Zahlungsbefehl	2	der Schuldner	3	das Rechtsöffnungsbegehren	4	den Rechtsvorschlag	5	der Gläubiger	6	das Betreibungsbegehren		6				
1	den Zahlungsbefehl																		
2	der Schuldner																		
3	das Rechtsöffnungsbegehren																		
4	den Rechtsvorschlag																		
5	der Gläubiger																		
6	das Betreibungsbegehren																		
14	<p>MWST Das Fachgeschäft Nübel-Sport kauft den neuen Ski X12 für CHF 640.— im Grosshandel ein und verkauft denselben für CHF 1'090.—. In beiden Beträgen ist die Mehrwertsteuer mit einem Satz von 7,6 % bereits enthalten. Welcher Betrag (auf 10 Rappen gerundet) muss insgesamt für die Skier an die Steuerverwaltung abgeliefert werden? Kreuzen Sie die richtige Antwort an.</p> <p><input type="checkbox"/> CHF 31.80 <input type="checkbox"/> CHF 34.20 <input type="checkbox"/> CHF 82.80 <input type="checkbox"/> CHF 450.—</p>		3																
Summe			70																

Aufgaben		Anzahl Punkte																									
		maximal	erreicht																								
		Übertrag	70																								
15	<p>Fallbeispiel</p> <p>Ausgangslage: Manfred Zaugg, ein Elektronikfreak, führt seit zwei Jahren den Electro-Trend-Shop ETS-Zaugg, ein Einzelunternehmen. In seinem Sortiment führt Manfred Zaugg ein breites Sortiment an Elektronikgeräten wie Handys, MP3-Player, CD, HDTV, Parabolantennen usw. Der Umsatz ist sehr gut.</p> <p>Die Bilanz per 31.12.07 weist folgende Zahlen aus:</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <caption>Bilanz per 31.12.2007</caption> <tr> <td>Kasse</td> <td>5'000</td> <td>Kreditoren</td> <td>10'000</td> </tr> <tr> <td>Post</td> <td>15'000</td> <td>Passivdarlehen</td> <td>25'000</td> </tr> <tr> <td>Vorräte</td> <td>25'000</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Fahrzeug</td> <td>10'000</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Einrichtungen</td> <td>20'000</td> <td>Kapital</td> <td>40'000</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="border-top: 1px solid black;">75'000</td> <td colspan="2" style="border-top: 1px solid black;">75'000</td> </tr> </table> <p>Die Verkäufe erfolgten bis jetzt nur gegen Barzahlung.</p> <p>Da der Umsatz von ETS-Zaugg in den letzten drei Monaten stark angezogen hat und seine Produkte stark nachgefragt werden, entschliesst sich Manfred Zaugg seine Einzelunternehmung in eine AG (Aktiengesellschaft) umzuwandeln.</p> <p>Sie beraten ETS-Zaugg bei der Umwandlung.</p> <p>Manfred Zaugg kennt sich nicht genau aus bei den Rechtsformen. So fragt er Sie, was denn eigentlich die Vorteile zwischen einer Einzelunternehmung und einer AG sind.</p> <p>Sie können ihn mit Ihrem ersten Argument, <i>mit einer AG ist die Kapitalbeschaffung einfacher</i>, noch nicht ganz überzeugen.</p> <p>a) Geben Sie ihm zwei weitere stichhaltige Argumente.</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p>	Kasse	5'000	Kreditoren	10'000	Post	15'000	Passivdarlehen	25'000	Vorräte	25'000			Fahrzeug	10'000			Einrichtungen	20'000	Kapital	40'000	75'000		75'000			
Kasse	5'000	Kreditoren	10'000																								
Post	15'000	Passivdarlehen	25'000																								
Vorräte	25'000																										
Fahrzeug	10'000																										
Einrichtungen	20'000	Kapital	40'000																								
75'000		75'000																									
		Summe	74																								

Aufgaben		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
		Übertrag	74
<p>Welche Voraussetzungen muss Manfred Zaugg erfüllen, damit diese Umwandlung vollzogen werden kann?</p> <p>b) Nennen Sie drei wichtige Voraussetzungen:</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p>			3
<p>Damit die AG ihre Tätigkeit aufnehmen kann, muss diese noch im Handelsregister eingetragen werden.</p> <p>c) Nennen Sie Manfred Zaugg drei Gründe, warum seine AG eingetragen werden muss.</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p>			3
Summe			80

Aufgaben		Anzahl Punkte																																	
		maximal	erreicht																																
		Übertrag	80																																
<p>Die AG wurde inzwischen gegründet. Es werden folgende Änderungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neu soll die Ware auch über das Internet und gegen Rechnung verkauft werden. - Eröffnung eines Bankkontos. <p>Nach der Umwandlung von ETS-Zaugg wird die Bilanz für das neue Jahr entsprechend angepasst.</p> <p>d) Ergänzen Sie die nachstehende Bilanz mit Fachbegriffen und Zahlen unter Berücksichtigung der oben geschilderten Veränderungen.</p> <div style="text-align: center; margin: 20px 0;"> <p>Bilanz per 1.1.2008 der Aktiengesellschaft</p> <table border="1" style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Kasse</td> <td style="padding: 2px; text-align: right;">5'000</td> <td style="padding: 2px;">Kreditoren</td> <td style="padding: 2px; text-align: right;">10'000</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Post</td> <td style="padding: 2px; text-align: right;">15'000</td> <td style="padding: 2px;">Passivdarlehen</td> <td style="padding: 2px; text-align: right;">25'000</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Bank</td> <td style="padding: 2px; text-align: center;">.....</td> <td style="padding: 2px;">.....-kapital</td> <td style="padding: 2px; text-align: center;">.....</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">.....</td> <td style="padding: 2px; text-align: center;">0</td> <td style="padding: 2px;"></td> <td style="padding: 2px;"></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Vorräte</td> <td style="padding: 2px; text-align: right;">25'000</td> <td style="padding: 2px;"></td> <td style="padding: 2px;"></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Fahrzeug</td> <td style="padding: 2px; text-align: right;">10'000</td> <td style="padding: 2px;"></td> <td style="padding: 2px;"></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Einrichtungen</td> <td style="padding: 2px; text-align: right;">20'000</td> <td style="padding: 2px;"></td> <td style="padding: 2px;"></td> </tr> <tr style="border-top: 1px solid black; border-bottom: 1px solid black;"> <td style="padding: 2px;"></td> <td style="padding: 2px; text-align: right;">135'000</td> <td style="padding: 2px;"></td> <td style="padding: 2px; text-align: right;">135'000</td> </tr> </table> </div>		Kasse	5'000	Kreditoren	10'000	Post	15'000	Passivdarlehen	25'000	Bank-kapital	0			Vorräte	25'000			Fahrzeug	10'000			Einrichtungen	20'000				135'000		135'000	4	
Kasse	5'000	Kreditoren	10'000																																
Post	15'000	Passivdarlehen	25'000																																
Bank-kapital																																
.....	0																																		
Vorräte	25'000																																		
Fahrzeug	10'000																																		
Einrichtungen	20'000																																		
	135'000		135'000																																
		Summe	84																																

Aufgaben		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
		Übertrag	84
<p>Einkaufskalkulation</p> <p>Die AG möchte den neusten Modetrends folgen und lässt sich den neusten HD-TV offerieren. Es stehen zwei Lieferanten zur Auswahl: Die Chin-Yung Company aus China und die Top-Electronic Ltd aus England.</p> <p>Die beiden Offerten lauten wie folgt:</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 45%;"> <p><u>Chin-Yung Company</u></p> <p>10 HDTV ZS-5 à \$ 230.—</p> <p>Ab 20 Stk. 10% Rabatt</p> <p>Bei Bezahlung innert 20 Tagen 2% Skonto auf dem Rechnungsbetrag inkl. Versicherung.</p> <p>Fracht im Preis inbegriffen.</p> <p>Jedoch muss die Ware gegen Transportschäden zusätzlich versichert werden. Prämie = 1,5% des Bruttowarenwertes.</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 45%;"> <p><u>Top-Electronic Ltd</u></p> <p>10 HDTV ZS-5 à £ 140.—</p> <p>ab 15 Stk. 25% Rabatt</p> <p>Fracht £ 10.— pro Stk.</p> </div> </div> <p>Umrechnungskurse:</p> <p style="text-align: center;">USD: 1 USD = 1.17 CHF GBP 1 GBP = 2.35 CHF</p>			
		Summe	84

Aufgaben		Anzahl Punkte maximal erreicht
	Übertrag	84
<p>e) Berechnen Sie die beiden Angebote.</p> <p>Die AG bestellt 18 Stück. Welches Angebot ist günstiger, wenn die AG auch den Skonto ausnützen will. Der Lösungsweg muss ersichtlich sein.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 45%;"> <p><u>Lösung zu Chin-Yung Company</u></p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 45%;"> <p><u>Lösung zu Top-Electronic Ltd</u></p> </div> </div>		9
<p>f) Welches Angebot wählt die AG aus? Kreuzen Sie an.</p> <p><input type="checkbox"/> Chin-Yung Company <input type="checkbox"/> Top-Electronic</p>		1
Summe		94

Aufgaben	Anzahl Punkte maximal erreicht
Übertrag	94
<p>Verkaufskalkulation Die AG kauft den i-Pod Nano für netto CHF 179.— ein. Um den Verkaufspreis zu berechnen, rechnet sie mit folgenden Kennzahlen: Bruttogewinnzuschlag 60% (Bruttogewinn in Prozent des EP), Reingewinnzuschlag von 15% (Reingewinn in Prozent der Selbstkosten).</p> <p>g) Berechnen Sie die folgenden drei Grössen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nettoerlös (NE) bzw. Verkaufspreis (VP) - Selbstkosten (SK) - Gemeinkosten (GK) <p>Resultate auf Rappen genau. Der Lösungsweg muss ersichtlich sein.</p>	6
Total	100